

Israel zerstört 70 weitere palästinensische Wohnungen in Ost-Jerusalem

The Real News Network - 24.07.19

Jeff Halper, einer der Leiter der Bewegung gegen Hauszerstörungen, spricht über den Abriss palästinensischer Häuser sowie die Geschichte und Politik, die diese anhaltende Verletzung des internationalen Rechts ermöglichen.

MARC STEINER Willkommen bei The Real News Network. Ich bin Marc Steiner. Schön, dass du bei uns bist.

Etwa fünf- oder sechshundert Palästinenser haben ihre Häuser verloren. Am Montag marschierten Hunderte von israelischen Truppen in das Dorf Wadi Hummus am Rande von Ost-Jerusalem ein. Sie führten ein Team von Abbruchexperten und schweren Planiererraupen an und rissen die Menschen um vier Uhr morgens aus ihren Betten, damit sie mit der Zerstörung von dreizehn Gebäuden mit etwa 70 Wohnungen beginnen konnten. Die Familien, die in diesen Wohnungen lebten, durften nur ein paar ihrer Sachen mitnehmen, während sie gezwungen wurden, am frühen Morgen aus ihren Gebäuden zu hetzen, um zu sehen, wie ihre Häuser vor ihren Augen zerstört wurden.

Seit 1967 hat Israel 55.000 palästinensische Häuser in in den besetzten Gebieten abgerissen

Der israelische Oberste Gerichtshof ließ zu, dass die Zerstörungen stattfinden, nachdem die Bewohner ihre Prozess verloren hatten, doch die Wohnungen befand sich auf palästinensischem Land. Die israelische Regierung sagte, sie befänden sich zu nahe an der Apartheidmauer, die überhaupt illegal auf palästinensischem Land errichtet wurde.

Am Sonntag versammelten sich die Menschen, um gegen diesen Abriss zu protestieren - gegen den Abbruch dieser Gebäude. Israelische Streitkräfte griffen diese Demonstranten an und verletzten einen Journalisten. Die Demonstranten konnten sich nicht vorstellen, dass die Häuser in weniger als 24 Stunden bereits verschwunden sein würden. Der palästinensische Premierminister Mohammad Shtayyeh reagierte so.

Der palästinensische Premierminister MOHAMMAD SHTAYYEH Die Regierung verurteilt diese schwere Aggression. Dies ist die Fortsetzung der gewaltsamen Enteignung der Einwohner Jerusalems, ihrer Häuser und ihres Landes. Das sind Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

MARC STEINER Zu uns kommt jetzt Jeff Halper, Mitbegründer und Direktor des Israelischen Komitees gegen Hauszerstörungen. Er ist ein unermüdlicher Anwalt für Gerechtigkeit und Bürgerrechte für alle Israelis und Palästinenser. Er arbeitete zehn Jahre lang als Sozialarbeiter in Jerusalem und unterstützte einkommensschwache Mizrahi-Familien - das sind jüdische Familien, die aus den arabischen und nahöstlichen Ländern stammen. Er gründete 1997 das Israelische Komitee gegen Hauszerstörungen mit, um gegen den Abriss von Häusern im besetzten Westjordanland durch Israel Widerstand zu leisten. Er ist Autor von vier Büchern. Das neueste ist "War against the People" aus dem Jahr 2015. Dr. Halper wurde für den Friedensnobelpreis nominiert und kommt jetzt zu uns. Schön, dass du bei uns bist, Jeff. Willkommen.

JEFF HALPER Danke, dass ich kommen durfte.

MARC STEINER **ich möchte diesen einen Beitrag einspielen, während wir beginnen. Dies war ein Film, den du ursprünglich auf deiner Facebook-Seite veröffentlicht hast. Es handelt sich um eine Aufnahme von jemandem anderen, der israelische Truppen dabei beobachtete, wie sie ihre Zerstörung verfolgten. Sie werden am Anfang einen israelischen Soldaten hören, der vor dem Abriss der Gebäude und der Explosion selbst auf Hebräisch den Countdown ausführt. Ich möchte euch dies zeigen, bevor wir unser Gespräch beginnen.**

Israelischer Verteidigungsbeamter Sheva, shesh, hamesh, arba, shalosh, shtaim, ehad. (mehrere Explosionen, Lachen und Applaus)

MARC STEINER Ich denke, das Video zeigt Ihnen in vielerlei Hinsicht nicht nur die Intensität der Sprengung oder die Zerstörung des Gebäudes, sondern auch die Situation selbst. Jeff, warst du während des Abrisses selbst da, oder kamst du später?

JEFF HALPER Nein. Ich war bei einem Teil der Abrisse dabei. Es dauerte den ganzen Tag und sogar bis in die Nacht. Ich war nicht die ganze Zeit da, aber ich war da.

MARC STEINER Also gehen Sie für unsere Zuschauer einen Moment lang einen Schritt zurück und sprechen Sie darüber, was hier geschehen ist, warum und wo dies passiert ist. Es schien, dass der Bulldozer, nach dem, was ich von anderen Leuten gehört habe, ohne Vorwarnung auftauchte. Sprechen Sie also ein wenig davon, was für rechtliche Möglichkeiten die Palästinenser gegen diese Zerstörungen haben oder nicht, und um was für eine Geschichte es sich hier handelt.

JEFF HALPER Nun, wissen Sie, im Großen und Ganzen gehört das alles zu einer Politik seit 1967, die die israelische Regierung "Judaizing Jerusalem" nennt und die eine arabische Stadt in eine rein jüdische Stadt verwandelt soll. Und das geschieht natürlich dadurch, dass man die Palästinenser verdrängt, sie nach Möglichkeit ganz oder gar aus der Stadt herausbringt, sie zumindest auf winzige kleine Ghettos beschränkt, kleine Inseln im Osten der Stadt. Und dann, indem sie ihr Land wegnehmen und israelische Siedlungen darum herum bauen, so dass sie in kleinen Buchten stecken, umgeben von Israelis. Die Palästinenser machen 40% der Jerusalemer Bevölkerung aus, aber sie besitzen nur 8% der städtischen Fläche, auf der sie leben können. Und fast alles davon wurde bereits 1967 eingenommen, als wir noch ein Ost-Jerusalem hatten.

Also die Menge an Land, die für Palästinenser, für junge Familien zur Verfügung steht, wir sprechen hier von 52 Jahren wirklich eingefrorenem Bauen im palästinensischen Sektor. Menschen haben Kinder. Ihre Kinder haben Kinder. Du brauchst eine Wohnung. Und eine der größten Konzentrationen von Palästinensern im südlichen Teil Ost-Jerusalems befindet sich in den Nachbarschaften von Wadi Hummus, Sur Baher, Umm Tuba. Dort gab es eine sehr interessante Situation, da diese Viertel innerhalb des Jerusalemer Stadtbezirks liegen, aber dann wollte Israel eine Mauer um die Stadt bauen. Wissen Sie, es handelt sich um eine 750 Kilometer lange Mauer. Sie führt durch das gesamte Westjordanland. Die Mauer wurde in einiger Entfernung von diesen Stadtvierteln gebaut. Und in der Tat befinden sich in unmittelbarer Nähe dieser Viertel im Westjordanland die so genannten Gebiete A und B, die - nach den Osloer Abkommen - zur Palästinensischen Autonomiebehörde gehören. Sie handelt sich nicht um Jerusalem. Sie stehen nicht in der israelischen Zuständigkeit.

Sie gehören zur Palästinensischen Autonomiebehörde, obwohl sie sich innerhalb der Mauer befinden. Damals gab es also ein Stück Land, das junge Palästinenser, junge Familien, für die Wohnungssuche nutzen konnten. Und sie wandten sich an die Palästinensische Autonomiebehörde, die die Autorität über dieses Land hat, erhielten die Genehmigung zum Bau und begannen mit der Errichtung dieser Wohngebäude. Du kannst sehen, wie groß sie sind. Einige von ihnen sind sechs, sieben Stockwerke hoch, weil sie kein Land zu bauen haben, müssen sie in die Höhe gehen. Und sie begannen zu bauen. Einige von ihnen waren tatsächlich belegt. Andere sind im Aufbau begriffen. Und dann, sagte Israel, nein. Wir werden sie abreißen; man kann nicht bauen - mit keinerlei Befugnis, denn diese befinden sich in Bereich A. Dies liegt in der Zuständigkeit der Palästinensischen Autonomiebehörde.

Und so, nachdem sie begonnen hatten, aufgebaut zu werden, die Zivilverwaltung - so nennen wir die israelische Militärregierung im Westjordanland. Das hat also nichts mit Jerusalem zu tun. Dies hat mit einer Militärregierung zu tun, weil dies im Westjordanland geschieht - diese erließ eine Verordnung, wonach Palästinenser nicht innerhalb von 250 Metern um die Mauer herum bauen können. Es müsse ein interner Puffer vorhanden sein. Es gibt also zwei Dinge. Erstens sind diese Gebäude näher an der Mauer als 250 Meter, weil diese Entscheidung nicht ergangen war, als sie mit

dem Bau begannen, und die Menschen wurden nie über diese Entscheidung des Militärs informiert. Das ist also eines. Das andere Problem ist, dass dies ein Präzedenzfall ist. Ich meine, sie wollen diese Häuser beseitigen, aber können Sie sich vorstellen, wie viele palästinensische Häuser - Tausende von Häusern - innerhalb von 250 Metern von einer 750 Kilometer langen Mauer existieren?

Wissen Sie, es besteht die Befürchtung, dass nicht nur diese Häuser abgerissen werden, sondern dass Tausende von Häusern im gesamten Westjordanland unter dem Vorwand der Sicherheit zerstört werden. Und Sie haben es in der Einführung richtig gesagt. Es handelt sich um einen doppelten Rechtsbruch. Israel hat keine Autorität, Häuser in Bereich A und B abzureißen, weil sie unter palästinensischer Zuständigkeit stehen, aber die Mauer selbst ist illegal. Die Mauer selbst wird außerhalb der Grenzen Israels in palästinensischem Gebiet errichtet. Der Internationale Gerichtshof in Den Haag und die UNO haben alle entschieden, dass dies illegal ist. Also ist selbst ein Befehl, der besagt, dass man nicht in der Nähe der Mauer für die Sicherheit bauen kann, illegal, also gibt es hier eine doppelte Illegalität, vor der die Palästinenser stehen –

MARC STEINER So. Also wann - Entschuldigung.

JEFF HALPER Und auf der Grundlage dessen - sehen Sie, dass der israelische Oberste Gerichtshof mit Gesetzen, Gesetzen und Gesetzen arbeitet. Und wenn ihnen die Gesetze ausgehen, und sie trotzdem etwas tun wollen, was die Regierung will, dann greifen sie zur Sicherheit, weil der Oberste Gerichtshof Israels öffentlich erklärt hat, wenn es um Sicherheit geht, liegt das außerhalb unserer Kompetenz als Gericht. **Sobald die Armee oder das Verteidigungsministerium kommen und sagen: In Ordnung, vergiss das Gesetz, das ist eine Sicherheitsfrage - gibt der Oberste Gerichtshof nach.**

MARC STEINER Immer.

JEFF HALPER Und deshalb stimmen sie diesen Abrissen zu.

MARC STEINER Diese jüngste Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in Israel, die diesen speziellen Abriss ermöglichte, ist das jetzt der Präzedenzfall, um das zu tun, worauf Sie vorhin hingewiesen haben, nämlich Häuser entlang der 750 Kilometer langen Mauer innerhalb von 250 Metern zu zerstören?

JEFF HALPER Exakt. Ja. Mit anderen Worten, diese Entscheidung des Militärs, den palästinensischen Bau innerhalb von 250 Metern für die gesamte Länge der Mauer nicht zuzulassen, wurde nun vom Obersten Gerichtshof bestätigt und kann jederzeit umgesetzt werden. Es gibt also Zehntausende von Menschen - nicht nur die Fünf- oder Sechshundert von gestern -, die heute besorgt sind, dass die israelische Armee jeden Moment kommen und ihre Häuser zerstören kann. Sie brauchen nicht einmal Abrissbeschlüsse, da dies bereits vom Gericht entschieden wurde.

MARC STEINER Also Ihre Gruppe, bei deren Gründung Sie geholfen haben, das Israelische Komitee gegen Hauszerstörungen, Sie haben bereits Hunderte von Abrissen allein in Jerusalem jedes Jahr und in der gesamten West Bank registriert.

JEFF HALPER Seit 1967 hat Israel 55.000 palästinensische Häuser in den besetzten Gebieten abgerissen.

MARC STEINER 55.000? Aber dies wird nicht oft in den Zeitungen und anderen Medien erwähnt. Ich meine, Sie sehen das nicht oft. Ich meine, niemand berichtet darüber in dem Ausmaß, in dem Sie es beschreiben.

JEFF HALPER Das ist richtig. Denn, wissen Sie, was Israel tut, macht es sehr allmählich. Ich meine, der gestrige Vorfall bildete eine Ausnahme, weil man normalerweise nicht 70 oder 100 Häuser zur gleichen Zeit abgerissen hat. Normalerweise ist es so, dass sie ein Haus dort drüben, zwei Häuser irgendwo anders, drei Häuser an einem anderen Hang im gesamten Westjordanland und in Ost-Jerusalem zerstören, so dass nichts als Nachricht bekannt wird. Wissen Sie, das ist Routine. Niemand sieht es. Niemand berichtet darüber. Es sind bereits 55.000, also keine Neuigkeiten mehr. Man kann Journalisten nicht dazu bringen, über diese Dinge zu berichten. Und das geschieht einfach ganz, ganz schrittweise über 50 Jahre hinweg - außer bei militärischen

Übergriffen. Ich meine, wenn Israel nach Gaza geht, zerstören sie Zehntausende von Häusern. Im Jahr 2006 wurden in Gaza innerhalb von drei Wochen 18.000 Häuser abgerissen. Bei militärischen Einfällen im Westjordanland und im Gazastreifen ist Israel also in der Lage, den Tisch abzuräumen und viel abzureißen. Aber das alles wird vom Militär verborgen. Im Alltag werden Tausende von Häusern abgerissen, aber sie werden über Jahre hinweg Stück für Stück abgerissen, und so wird es nie zur Nachricht.

Israel hat nicht zugelassen, dass in 52 Jahren neue Wohnungen für Palästinenser gebaut werden.

MARC STEINER Deshalb wird es schwierig zu berichten. Ich meine, so wie Sie es beschreiben, weil es nur stückweise geschieht. Aber, es macht mich neugierig, wenn man dieses Video sieht, kann man das Logo der Firma, die diese Bulldozer hergestellt hat, nicht wirklich erkennen. Wissen Sie, welche Unternehmen hier mit der israelischen Regierung zusammenarbeiten, um ihre Bulldozer zu verkaufen? Ich meine, ich denke, sie werden wahrscheinlich absichtlich vertuscht und verborgen, aber was wissen wir darüber?

JEFF HALPER Nun, nein, nein. Sie sind nicht alle verborgen. Ich meine, Caterpillar, natürlich.

MARC STEINER Ja.

JEFF HALPER Aber auch Hyundai ist ein sehr häufig eingesetzter Bulldozer und sogar John Deere. Wissen Sie, sie benutzen verschiedene Bulldozer. Nun, dazu möchte ich nur eines sagen. Das ist wahr. Wir haben eine BDS-Kampagne gegen Caterpillar, weil sie entwerfen - sehen Sie, diese Pressluftschlämmer und Bulldozer wurden speziell für die israelische Armee entwickelt, um palästinensische Häuser zu zerstören.

Sie sind also aktive Teilnehmer an der Unterdrückung der Palästinenser. Und so haben wir eine Boykottkampagne gegen Caterpillar. Aber ein Großteil der Bulldozer wird einfach von der Armee für den täglichen Abbruch unter Vertrag genommen.

MARC STEINER [lacht] Tägliche Zerstörungen.

JEFF HALPER Diese Unternehmen sind wirklich nicht schuld. Das sind einfach kommerzielle Unternehmen, die Unteraufträge vergeben, aber **Caterpillar arbeitet tatsächlich direkt mit der israelischen Armee zusammen.**

MARC STEINER Das ist eine wirklich wichtige Unterscheidung. Also ganz schnell zwei Dinge. Ich bin neugierig, was mit den Familien passiert, die ihr Zuhause verloren haben, wie in Wadi Hummus. Wo gehen sie hin? Ich meine, es gibt einige von ihnen, die noch nicht eingezogen sind, und sie haben alles verloren, weil sie ihr ganzes Geld in die Möglichkeit investiert haben, in diese Wohnungen einzuziehen. Was passiert mit ihnen und was ist ihre Geschichte?

JEFF HALPER Du ziehst bei deinen Eltern ein. Wissen Sie, du hast vielleicht drei, vier, fünf eigene Kinder. Du musst wieder bei deinen Eltern einziehen, die auch Kinder haben, die ebenfalls unter unzureichenden Bedingungen leben. Vielleicht ziehst du bei der Familie deines Bruders ein. Mit anderen Worten, jeder lebt in einer unzureichenden Unterkunft. **Israel hat nicht zugelassen, dass in 52 Jahren neue Wohnungen für Palästinenser gebaut werden.** So lebt jeder in überfüllten, minderwertigen Wohnungen, und das nimmt einfach zu. Jetzt musst du zurückgehen und, weißt du, in einer Ecke eines Zimmers mit deiner Familie, mit deinen Eltern leben, und das ist alles, was du hast.

MARC STEINER Ich bin noch neugierig, was Gruppen wie das Israelische Komitee gegen Hauszerstörungen und andere - ich meine, es ist fast so, als ob die Leute protestieren könnten, sie können es vor Gericht bringen, aber es ist fast buchstäblich unmöglich, dies zu verhindern, es sei denn, die Leute umgeben es gewaltfrei zu Tausenden und weigern sich, sich weg zu bewegen.

JEFF HALPER Aber das spielt keine Rolle, denn die Armee wird dich wegbringen. Es ist unmöglich, dies zu

stoppen. Wissen Sie, wir widersetzen uns den Zerstörungen. Wir bauen sogar Häuser wieder auf, die abgerissen wurden. Wir haben etwa 200 zerstörte Häuser von Palästinensern wieder aufgebaut im Laufe der Jahre als politische Widerstandsaktionen mit Palästinensern. Ich meine, wir können nicht - wir haben nicht das Geld, um massiv zu bauen, aber wir bauen auf eine politische Art und Weise. Und dann nutzen wir die Frage der Hausabrisse als Mittel, um den Menschen zu erklären, wie die Besatzung funktioniert, welche Absichten Israel hat, um die größere politische Frage und das Ziel der ganzen Sache zu lösen. Damit ist der Abriss von Häusern für uns selbst ein wichtiges Thema, denn offensichtlich ist das Leiden enorm, aber es ist auch ein sehr wichtiges Instrument für uns, um uns zu erklären, was hier in der israelischen Politik gegenüber den Palästinensern geschieht.

MARC STEINER Jeff Halper, das war wirklich aufschlussreich. Und ich freue mich auf viele weitere Gespräche mit Ihnen und auf die weitere Recherche zu einigen Themen, über die wir gesprochen haben, bevor wir auf Sendung gingen - ein kleiner Ausblick für unser Publikum. Vielen Dank für deine Arbeit und danke, dass du heute bei uns bist.

JEFF HALPER Okay. Danke für die Einladung.

MARC STEINER Und ich bin Marc Steiner hier für The Real News Network. Vielen Dank, dass Sie dabei waren.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://therealnews.com/stories/israel-demolishes-70-more-palestinian-apartments-in-east-jerusalem>